

Konsignationsbestandsabfrage (MM-IM-GF)



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Inhalt

Konsignationsbestandsabfrage (MM-IM-GF).....	5
Ablauf (MM-IM-GF Konsignationsbestandsabfrage)	7
Anwendungsbeispiel (MM-IM-GF Konsignationsbestandsabfrage)	8

Konsignationsbestandsabfrage (MM-IM-GF)

Verwendung

Konsignation bedeutet, daß ein Lieferant einem Kunden Material zur Verfügung stellt, das beim Kunden lagert. Der Lieferant bleibt solange Eigentümer des Materials, bis der Kunde etwas aus dem Konsignationslager entnimmt. Dadurch entsteht eine Verbindlichkeit gegenüber dem Lieferanten. Die Rechnung wird nach vereinbarten Perioden fällig, z.B. monatlich.

Mit der Internet-Anwendungskomponente *Abfrage von Konsignationsbeständen* wird über eine leicht bedienbare Browser-Oberfläche die Anzeige von Konsignationsbeständen via Internet angeboten. Das System erzeugt für den Benutzer nach korrekter Anmeldung mit Lieferanten- bzw. Kundennummer und Paßwort automatisch eine Liste seiner Konsignationsbestände. Er kann sich somit Informationen zu seinen Beständen bei Geschäftspartnern bequem per Internet einholen und ist nicht auf eine telefonische Auskunft der dortigen Fachabteilung angewiesen.

Die Internet-Anwendungskomponente kombiniert die R/3-Transaktionen MB54 (Lieferantenkonsignationsbestände anzeigen) und MB58 (Kundenkonsignationsbestände anzeigen).

Typ der Internet-Anwendungskomponente

Business-to-Business

Vorteile

Die Vorteile sind:

- Durch die leicht bedienbare selbsterklärende Oberfläche ist kein Schulungsaufwand erforderlich.
- Fehler sind nahezu ausgeschlossen.
- Die Fachabteilung wird entlastet, da der Kunde/Lieferant via Internet Auskunft zur aktuellen Bestandssituation einholen kann.
- Der Zeitaufwand für Bestandsabfragen wird verkürzt, da nicht über Telefon oder Fax mit dem Geschäftspartner kommuniziert werden muß (besetzt, *hold the line*, Mitarbeiter gerade nicht erreichbar, warten auf Rückruf etc.).

Voraussetzungen

Berechtigungen/Sicherheit

Um unberechtigte Zugriffe zu verhindern, wird für die Anmeldung an das R/3-System mit der Lieferanten- bzw. Kundennummer die Eingabe eines Paßworts geprüft.

Die Paßwortprüfung erfolgt über den Funktionsbaustein WWW_USER_AUTHORITY.

Die Kunden- bzw. Lieferantennummern mit den zugehörigen Paßwörtern befinden sich in der Tabelle BAPIUSW01.

Der Internet-Benutzer besitzt bei der Anmeldung folgenden Benutzertyp:

- BUS1008 für die Anzeige der Lieferantenkonsignationsbestände
- KNA1 für die Anzeige der Kundenkonsignationsbestände

Konsignationsbestandsabfrage (MM-IM-GF)

Funktionsumfang

Unterschiede zu den R/3-Transaktionen MB54, MB58

Die R/3-Transaktionen sind umfangreicher und bieten mehr Selektionsmöglichkeiten und Funktionen. Die Listen der Internet-Anwendungskomponente sind übersichtlicher.

Aktivitäten

R/3-Entwicklungsobjekte

Die folgenden Entwicklungsobjekte stehen zur Verfügung:

- Transaktion MBW1
- Programm SAPMMBW1

Anpassungsmöglichkeiten

Neben der Möglichkeit, das Layout zu verändern, bietet diese Internet-Anwendungskomponente weitere Anpassungsmöglichkeiten:



Jede Änderung der R/3-Entwicklungsobjekte, die für die Internet-Anwendungskomponente verwendet werden, gilt als Modifikation.

Die Entwicklungsobjekte des Standardsystems sollten Sie auf keinen Fall verändern.

Beim Anlegen einer eigenen Transaktion, die auf der Standardanwendungskomponente basiert, stehen Ihnen die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung:

- Sie nutzen weniger als die angebotene Funktionalität, indem Sie Felder deaktivieren.
- Sie nutzen mehr als die angebotene Funktionalität.

Dazu analysieren Sie mit Hilfe der ABAP Workbench die Transaktion MBW1 und bauen die gewünschten, weiteren Nutzungsmöglichkeiten in Ihrer Internet-Anwendungskomponente ein.

Sie können eine völlig eigenständige Transaktion mit anderen Dynpros anlegen. Dabei ist es erforderlich, sich an die technischen Voraussetzungen für Web-Transaktionen zu halten. Dazu können Sie dann eigene Web-Seiten entwerfen.



Sie können zum aktuellen Konsignationsbestand die Materialbelege anzeigen lassen.

Servicename

Der Servicename dieser Internet-Anwendungskomponente ist MBW1. Unter diesem Servicennamen finden Sie im SAP@Web Studio alle zugehörigen Dateien.

Ablauf (MM-IM-GF Konsignationsbestandsabfrage)

Einsatzmöglichkeiten

Der hier beschriebene Prozeß läuft im Standardsystem ab. Falls Sie Ihre eigenen Abläufe abbilden möchten, sollten Sie die Internet-Anwendungskomponente, die im Standard ausgeliefert wird, als Vorlage für Ihre Eigenentwicklung benutzen. Modifizieren Sie dazu auf keinen Fall die Entwicklungsobjekte des Standardsystems, sondern nur deren Kopien (ggf. in Ihrem eigenen Namensraum).

Ablauf

1. Der Lieferant bzw. Kunde meldet sich mit seiner Lieferanten- bzw. Kundennummer über die entsprechende Homepage am R/3-System an.
2. Er kann die Anzeige durch Auswahl eines Materials und/oder Werks einschränken.
3. Er startet die Auswertung.
Die Liste der Konsignationsbestände wird angezeigt.
4. Er kann zu den angezeigten Konsignationsbeständen die Verbindlichkeiten anzeigen lassen.

Siehe auch:

[Anwendungsbeispiel \(MM-IM-GF Konsignationsbestandsabfrage\) \[Seite 8\]](#)

Anwendungsbeispiel (MM-IM-GF Konsignationsbestandsabfrage)

Anwendungsbeispiel (MM-IM-GF Konsignationsbestandsabfrage)

Der Kunde *EDV Lösungen GmbH* hat in seinem Lager Konsignationsmaterialien vom Lieferanten Meier. Im System vom Lieferanten Meier werden die Bestände als Kundenkonsignationsbestände geführt, im System vom Kunden *EDV Lösungen GmbH* als Lieferantenkonsignationsbestände.

Lieferant Meier kann für die laufende Periode den Konsignationsbestand bei seinem Kunden *EDV Lösungen GmbH* kontrollieren, somit zu erwartende Einnahmen abschätzen und eventuell Prognosen für den benötigten Nachschub erstellen.

Der Kunde *EDV Lösungen GmbH* kann den Konsignationsbestand beim Lieferanten Meier überprüfen und mit den physischen Beständen vergleichen.



Konsignationsbestellungen (bzw. Lieferplaneinteilungen bzw. Kontraktabrufe) können nicht via Internet zugestellt werden.